

Gemeindenachrichten der Gemeinde 7535 Neuberg



Juli 2005

Nr. 2/2005

An einen Haushalt !

Wassersituation Gemeinde Neuberg : Was wäre ohne Ringwasserleitung gewesen ?

weitere Themen :

- * *Freiwillige Feuerwehr Neuberg - Jahreshauptdienstbesprechung*
- * *Ausbau Kirchenweg 2005*
- * *Besuch aus Amerika*
- * *Vortrag Kreisarzt Dr. Radakovits anlässlich Gemeindeversammlung 2005*
- * *Gemeindebesuch bei Jubilaren*
- * *Gemeindeversammlung 2005*
- * *Leben nach der Volkszählung 2001*
- * *John Radostits verstorben*
- * *Schulrat Franz Fabian - 80 Jahre*
- * *Gemeindebedienstete Kulovits Hildegard - 50 Jahre*
- * *Maturanten 2005*

Redaktionsschluss: 20. Juni 2005

Impressum: *Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Politische Gemeinde Neuberg im Burgenland*
Für den Inhalt verantwortlich und Redaktion: Bgmst. Otto Nagl
Blattlinie: Information der Bevölkerung kommunalpolitischer u. gesellschaftlicher Ereignisse
Homepage: www.neuberg-bgld.at

FARBDRUCK PUNITZ, H. MOSER, 03327 / 8327

Freiwillige Feuerwehr Neuberg

Jahreshauptdienstbesprechung



Am 12. Feber 2005 fand im Gh. Novakovits die dies-jährige Hauptdienstbesprechung statt.

Kommandant Vinzenz Kovacs legte einen ausführlichen Bericht über die geleistete Arbeit des Jahres 2004 vor:

KFZ-Bergung nach Unfällen - Brandeinsatz - Brand-sicherheitswache - Techn. Einsätze (Öleinsätze - Kanal-überlaufspeicherreinigung) - Empfang VS-Kinder im Feuerwehrhaus und Heimreise mit TLF - Teilnahme bei Bezirks- und Landeswettkämpfen in Rauchwart und Gamischdorf - Teilnahme an Jubiläen in Stegersbach und Rauchwart - sowie eigenes 80-Jahr-Jubiläum.

Einen sehr positiven und detaillierten Kassabericht brachte Verwalter Felix Kovacs in gewohnter Weise zur Kenntnis.

Weitere Berichte folgten von Atemschutzreferent OAM Daniel Neubauer, der auch für die allgemeine Ausbildung zuständig ist, Funkreferent Franz Knor, Jugendbetreuer Werner Jandrisits und Gerätemeister Werner Knor.

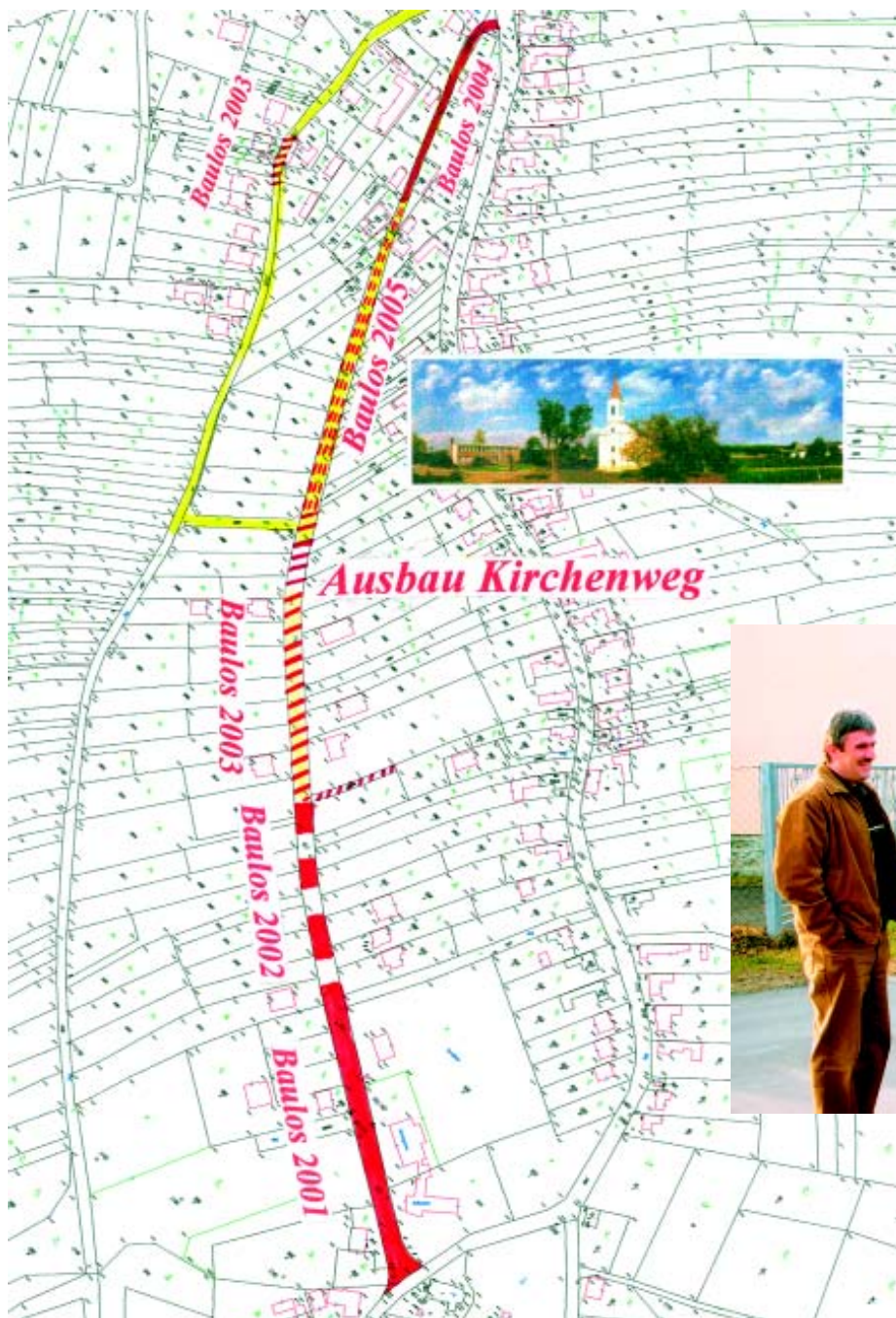
Bgmst. Otto Nagl legte einen Bericht über die Aufwen-dungen der Gemeinde für die Feuerwehr im Jahre 2004 vor, sowie auch den Voranschlag 2005.

Im Rechnungsabschluss 2004 und auch im Voran-schlag 2005 sind die Aufwendungen der Feuerwehr zwi-schen dem Teil der Vereine scharf getrennt.

Weiters dankte er der Feuerwehr für die Unter-stützung, nur so kann die Gemeinde der gesetzlichen Pflicht nachkommen.

Daher muss die Feuerwehr auch jenen Stellenwert haben, der ihr zusteht !

Ausbau Kirchenweg 2005



Mit dem diesjährigen Baulos wird der Kirchenweg von der Volksschule bis zum Feuerwehrhaus ausgebaut sein.

Die Baubesprechung und Besichtigung vor Ort fand schon im Jänner statt.

Das Baulos hat eine Länge von 195 lfm, bei der Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h ist eine Anhebung von 10 cm auf einer Länge von 2 Meter vorgesehen.



Am Baulos 2005: VB Leopold Ivancsics, Bgmst. Otto Nagl, Bau- rat Dipl.Ing. Gerald Thurner und Ing. Alfred Thurner



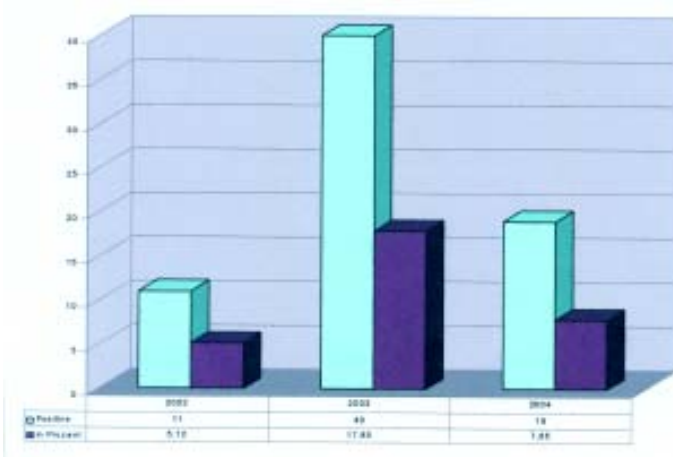
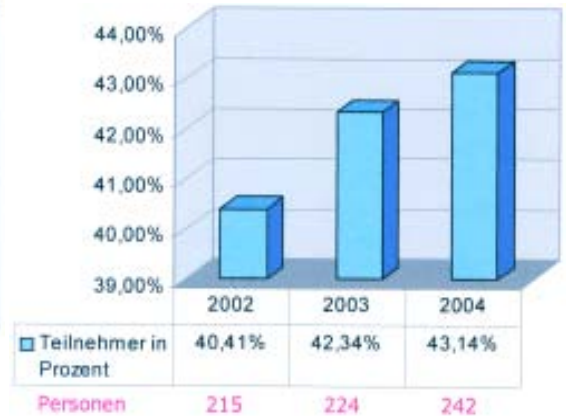
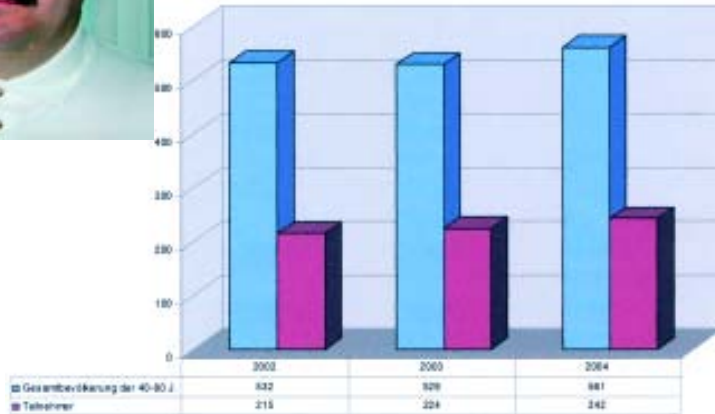
Besuch aus Amerika

Auf der Suche nach ihren Vorfahren waren kürzlich **Trudy Schneider**, **Margaret Klein** und **Liz McGuiness**. Mit Hilfe des digitalen Friedhofsplanes sowie der zentralen Personendatenbank der Gemeinde konnte den drei Schwestern aus den Vereinigten Staaten sehr schnell bei der Suche nach ihren Wurzeln großelterlicherseits geholfen werden und handelt es sich bei diesen um eine Verwandtschaft (Cousinen) von Frau Weiner Gisela - 109. Ihr Vater Matthias (Matthias) Novoszel - Sohn von Novoszel Stefan und Maria - ist im Jahre 1924 mit der zweiten großen Auswanderungswelle nach Amerika ausgewandert.



Vortrag Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits

im Rahmen der Gemeindeversammlung 2005
Rückblick Dickdarmkrebsvorsorge 2002 - 2004



Aus den oberen Grafiken ist abzulesen, dass die Teilnahme der Bevölkerung an dieser sehr wichtigen Vorsorge von 215 auf 242 angestiegen ist bzw. von 40,41 % auf 43,14 %.

Aus der unteren Grafik sind die Verdachtsfälle in Zahl und Prozent abzulesen.

Infolge eines neuartigen Tests im Jahre 2003 haben sich die sehr erhöhten Verdachtsfälle (40) nicht bestätigt.

Die Frage erhebt sich, wieviele Verdachtsfälle es bei den 56,86 % gibt, die nicht teilnehmen !

Das Ergebnis 2005 liegt noch nicht vor.

e-card ersetzt Krankenschein



Vorderseite



Rückseite

Die e-card ist eine Chipkarte, die den Krankenschein ablösen wird. Die Einführung im Bezirk Güssing ist im August geplant. Alle medizinischen Leistungen für Versicherte und Angehörige erfolgen in Hinkunft papierlos.

Vermerke Vorderseite: Name, Titel, Versicherungsnummer und Rezeptgebührenbefreiung (elektronische Signatur - Bürgerkarte)

Rückseite: bildet eine europäische Krankenversicherungskarte (freier Zugang zu Leistungen im europäischen Ausland - Urlaubskrankenschein nicht mehr notwendig - Dokument über die Krankenversicherung im Heimatland).

Bis Ende 2005 Dualbetrieb: Krankenschein und e-card, ab 2006 nur mehr e-card.

Wassersituation Gemeinde Neuberg

Wasser ist ein Grundelement des Lebens, daher wurde in den letzten 30 Jahren sehr viel investiert:
 1973: Übernahme von der Genossenschaft durch die Gemeinde Neuberg; Bau neuer Leitungen;
 Bau Brunnen Kotschak

1980: Errichtung Brunnen und Aufbereitung Med Mosta

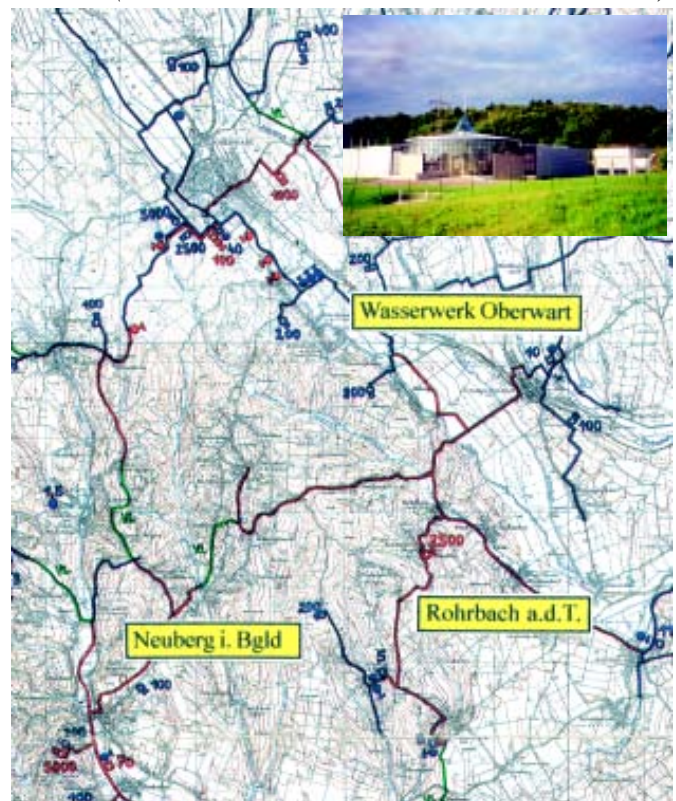
1983: Bau Eternit Hochbehälter 100.000 Liter; Tubl Sanierung; Verbindungsleitung Tubl - Med Mosta; weitere Brunnen

1994: Beton Hochbehälter 200.000 Liter = gesamt 400.000 Liter
 Wasserleitungsringe Unterneuberg und Oberneuberg
 Automatische Steuerung - Tel. Vorwarngerät

Trotzdem Beitritt zur Ringwasserleitung ! Richtige Entscheidung !!!

Kostengünstiger Beitritt durch rasche Entscheidung:

Gesamtkosten ATS 1.400.000,--
 Gemeinde ATS 700.000,--
 Bevölkerung ATS 700.000,--
 (4 x ATS 550,-- = ATS 2.200,-- / Haus)



Bei der Wasserleitung muss man ständig Übersicht bewahren. Daher führt Bgmst. Otto Nagl seit über 20 Jahren verschiedenste Statistiken.

Wasserrförderung 2003

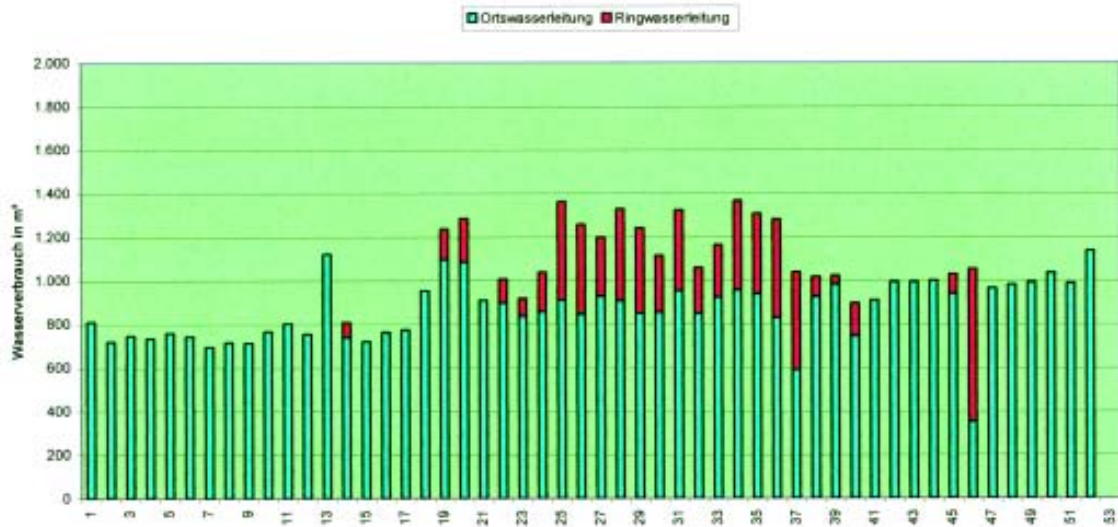
2003	Med Mosta	Kotschak	Ringwasserl	Summe
Jänner	2991	875	730	4596
Feber	2996	836	860	4692
März	2779	932	90	3801
April	2776	898	0	3674
Mai	3135	1081	1110	5326
Juni	2558	727	1700	4985
Juli	3038	930	1660	5628
August	2752	904	3190	6846
September	2717	862	0	3579
Oktober	2263	882	0	3145
November	2215	914	0	3129
Dezember	2410	944	0	3354
Summe	32630	10785	9340	52755
	65.84%	21.59%	12.57%	100.00%

Wasserrförderung 2004

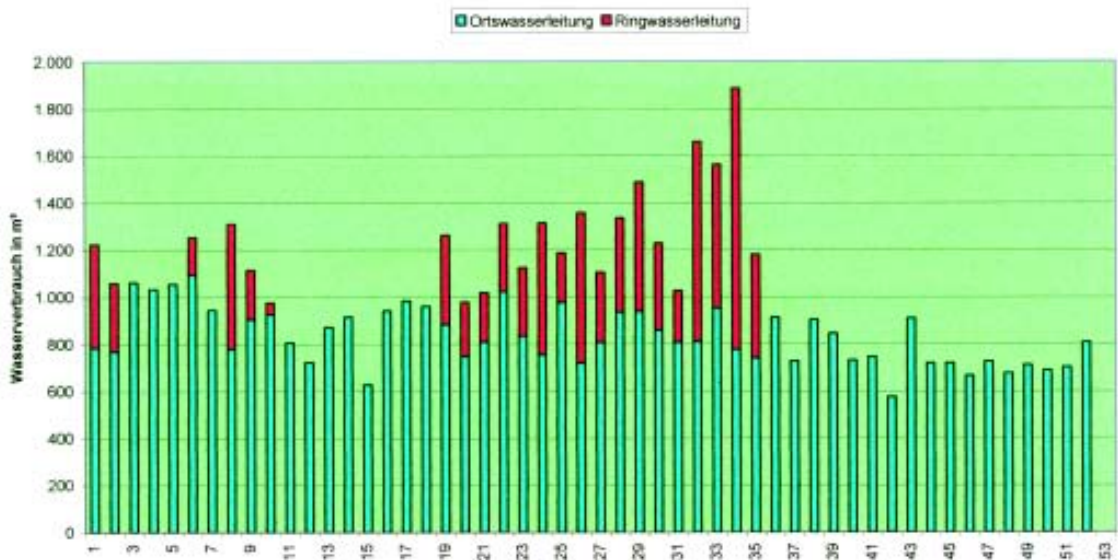
2004	Med Mosta	Kotschak	Ringwasserl	Summe
Jänner	2268	911	0	3179
Feber	2026	828	0	2854
März	2268	843	0	3111
April	2534	904	0	3438
Mai	2928	948	0	3876
Juni	2664	769	0	3433
Juli	3337	880	150	4367
August	3004	987	890	4881
September	2971	861	180	4012
Oktober	2728	954	0	3682
November	2179	876	0	3055
Dezember	755	993	1690	3438
Summe	29662	10754	2910	43326
4850	68.46%	24.82%	6.72%	100.00%

Wassersituation Gemeinde Neuberg

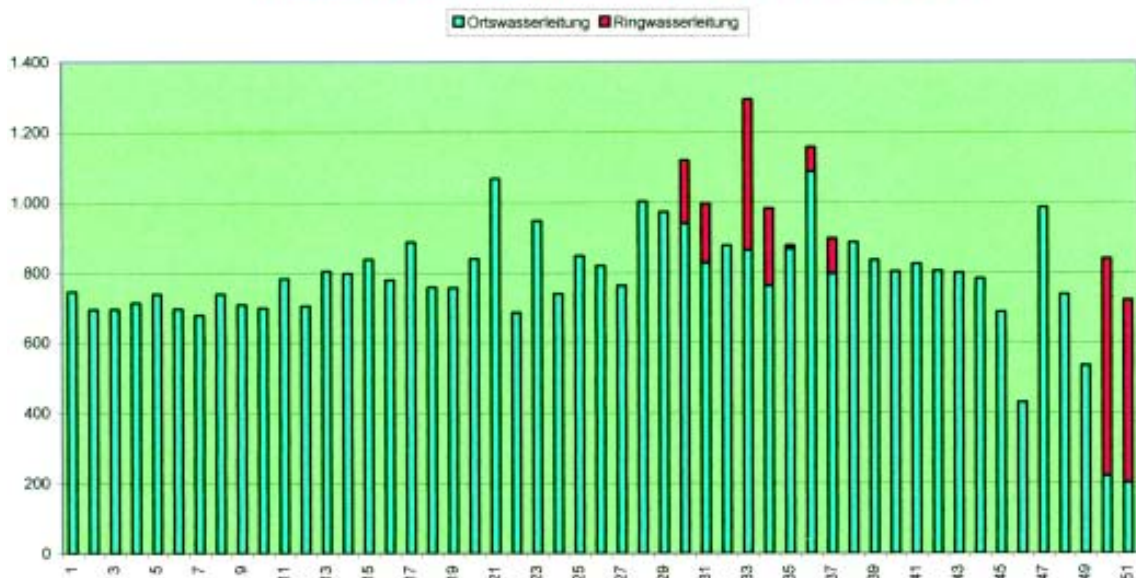
Wasserverbrauch Jänner - Dezember 2002



Wasserverbrauch Jänner - Dezember 2003



Wasserverbrauch Jänner - Dezember 2004



Keine Wassernot dank Ringwasserleitung !

Schneearme Winter und heiße, regenarme Sommermonate führten dazu, dass die Förderung unserer eigenen Brunnen zurückging. Gleichzeitig änderten sich aber die Lebensgewohnheiten, die ohne Rücksicht auf die Situation zu erhöhtem Wasserverbrauch führten: vollautomatische Waschmaschinen - Geschirrspüler - mehr duschen - gießen - Auto waschen und Schwimmbecken füllen.

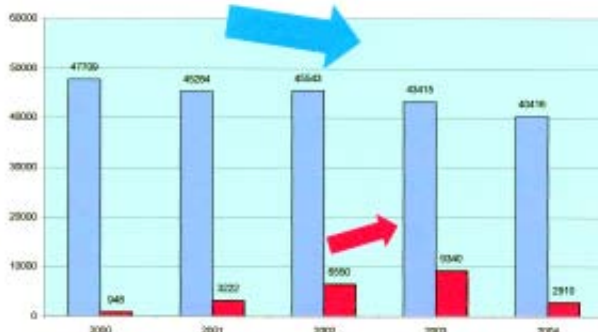
Die nachfolgende Statistik zeigt das Ansteigen des Wasserverbrauches von 1982 bis 2004, wobei das Absinken im Jahre 2004 aufgrund der Witterung zu beachten ist.

Wasserverbrauch 1982 - 2004



Wasserförderung Gemeinde sinkt auf Grund der Trockenheit

Wasserförderung 2000 - 2004 Ort und Ring



Die rechte Grafik zeigt das Ansteigen des Anteils der Entnahme von der Ringwasserleitung. Die Grafik der Jahre 2002 bis 2004 (auf Seite 6) zeigt die Entnahme von den eigenen Brunnen (blau) und von der Ringwasserleitung (rot) nach Kalenderwochen, wobei eine Entnahme im Jänner bzw. Dezember wegen Reparatur- oder Reinigungsarbeiten notwendig war.

Was wäre ohne Ringwasserleitung gewesen ?

(Lautsprecherdurchsagen - kein Wasser, gießen verboten, füllen Planschbecken verboten ...)



Gemeindebesuch bei Jubilaren

Am 19. März 2005 feierte **Boisits Johanna - 227** ihren **80. Geburtstag** mit Verwandten und Bekannten im Gh. Novakovits.

Die Gemeindevertretung mit Geistl. Rat Dragan Rajkovic gratulierte herzlichst.

Am 11. Juni 2005 feierte **Daniel Kovacs - 284** ebenfalls den **80. Geburtstag** mit Bekannten und Verwandten im Gh. Novakovits.

Dem ehemaligen Gemeindebediensteten und langjährigen Messner gratulierten neben der Gemeindevertretung auch Geistl. Rat Dragan Rajkovic und Prof. Dr. Nikola Skalabrin.

Herzlichen Glückwunsch !



Gemeindeversammlung 2005



Herzlich willkommen hieß es zur Gemeindeversammlung 2005 am 5. März 2005 im Gh. Novakovits und am 6. März 2005 im Gh. Dergovits in Neuberg-Bergen.

Um der Bevölkerung halbwegs verständlich die Gemeindeaufgaben, die sich auch auf Verbände erstrecken, vermitteln zu können, bedarf es umfangreicher Vorbereitungsaufgaben des Bürgermeisters.

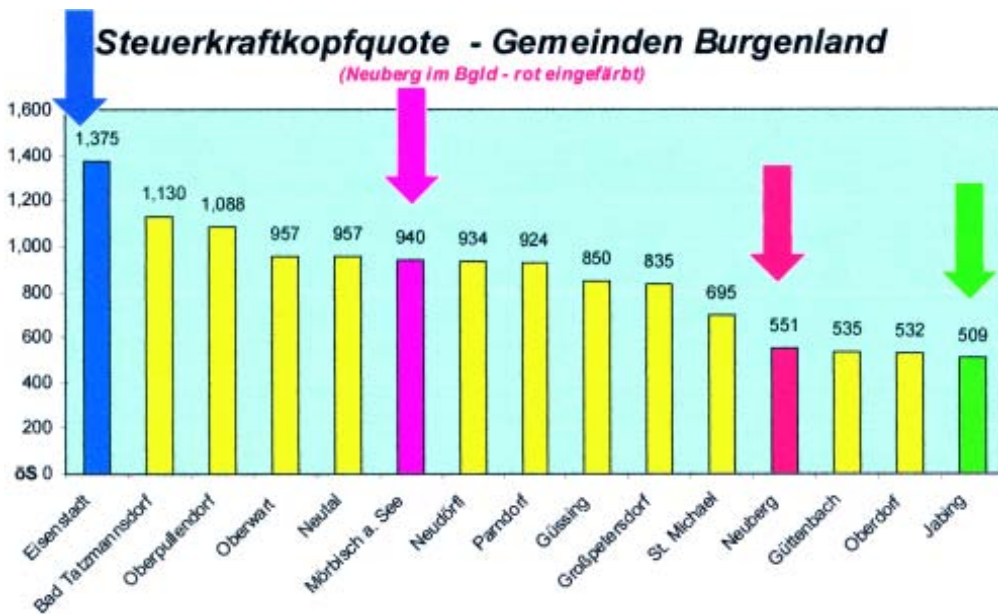
Bei dieser Gemeindeversammlung, die durch das Gemeindevolksrechtegesetz 1988 vorgeschrieben ist, gab es folgende Tagesordnungspunkte:

Standortbestimmung der Gemeinde Neuberg - Leben nach der Volkszählung 2001 - Baumaßnahmen bzw. Ereignisse 2004 - Rechnungsabschluss 2004 - Voranschlag 2005 - Wassersituation der Gemeinde Neuberg - Digitale Mappe - Allfälliges.



Der erste Punkt der Gemeindeversammlung ist seit Beginn 1989 immer die **Standortbestimmung der Gemeinde**: Wie stehen wir im Vergleich zu anderen Gemeinden im Burgenland? Welche Einnahmen haben wir? Wie hoch ist unsere Verschuldung? Was können wir uns leisten?

Die Tabelle **Steuerkraftkopfquote** zeigt die Einnahmen von Gemeinden des Burgenlandes. Sie zeigt Gemeinden mit hoher Kopfquote in wirtschaftlich starken Gebieten.



Neuberg liegt mit wenigen Betrieben mit sehr vielen anderen Gemeinden im letzten Drittel. Eisenstadt hat die höchste Quote, Jabing ist an letzter Stelle.

Diese niedrige Kopfquote zeichnet auch den Weg der Möglichkeiten vor.

Die Tabelle der **Schulden pro Einwohner** zeigt die Verschuldung von bgl. Gemeinden.



Neuberg hat nur Kredite aufgenommen für den Ausbau des Kanals und einen Kredit für die Wasserversorgung - also Kredite mit gesetzlicher Verpflichtung dieser Errichtungen.

Mit Statistiken muss man aber sehr vorsichtig umgehen, da diese durch Ausgliederungen umgangen werden können.

Hohe Steuereinnahmen und niedrige Verschuldung und trotzdem in Finanzschwierigkeiten - wie man am Beispiel der Gemeinde Mörbisch (siehe Pfeile in beiden Statistiken) sieht.

Diese nicht in der Statistik aufscheinenden Finanztransaktionen werden von der Aufsichtsbehörde gebilligt und sind dazu noch maastrichtkonform !!!

ZEITUNGSMELDUNG

DURCH SEEBAD



Mörbisch in großen finanziellen Nöten
 In Mörbisch gibt es ein massives Finanzproblem. Die Seebadbetriebsgesellschaft ist mit rund fünf Millionen Euro extrem überschuldet. Bürgermeister Peter Vargyas spricht von überhöhten Investitionen durch seine Vorgänger und von mangelnder Unterstützung durchs Land.

ZIHRE MEINUNG ZU DIESEM THEMA

Die Gemeinde Riedlingsdorf ist laut Schuldenstatistik schuldenfrei, hat aber fast so viele Zahlungen für Leasing und Miete wie Neuberg für Schuldentrückzahlungen – das ist Statistik.

Beim Rechnungsabschluss 2004 der Gemeinde Neuberg - der in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten veröffentlicht wird - ist zu ersehen, dass vor allem aufgrund des Finanzverlustes durch die Volkszählung 2001 die Reserven abnehmen und wie auch im Voranschlag 2005 angekündigt, Gegensteuerungen unbedingt gemacht werden müssen.

Leben nach der Volkszählung 2001

Durch die Änderung der gesetzlichen Grundlagen für die Volkszählung 2001 (vom Mittelpunkt der Lebensinteressen zum Hauptwohnsitz) hat sich auch die finanzielle Lage in der Gemeinde geändert.

Geburtenrückgang und Abwanderung der gut ausgebildeten Jugend infolge mangels genügend qualifizierter Arbeitsplätze und mangels eines Autobahnzubringers führten dazu, dass wir bei der Volkszählung 2001 um 106 Personen abgenommen haben.

Welche Hilfe können wir erwarten?



Bund?



Land?



Selbsthilfe?

Dies zeichnete sich schon Jahre vorher ab. Durch Petitionen des Gemeinderates und Schreiben des Bürgermeisters an die Aufsichtsbehörde wurde dies auch dort rechtzeitig verdeutlicht.

Seit dem Jahre 2002 gibt es daher aufgrund der Volkszählung 2001 um rund EUR 50.000 weniger im Budget, was eine starke Benachteiligung in dieser ohnehin schwachen Region bedeutet.



Bundesfinanzausgleich

Über den Bundesfinanzausgleich wird in der nächsten Ausgabe ausführlich berichtet - eine leichte Entlastung für Gemeinden bis 10.000 Einwohner ist vorgesehen.



Land Burgenland

Der Bgld. Landtag beschloss bereits im Jahre 2002 finanzielle Hilfe für Verlierergemeinden nach Volkszählung 2001.

Erhaltene Hilfe: **0**, außer zusätzliche Bedarfszuweisungen vom zuständigen Referenten LHStv. Mag. Franz Steindl von rund EUR 14.000 / Jahr, auf die aber kein Rechtsanspruch besteht.

Land Burgenland musste Häuser verkaufen

Um den gigantischen Schuldenberg von über 400 Millionen Euro (mehr als 5,5 Milliarden Schilling), der durch das Desaster der Bank Burgenland entstanden ist, über Jahrzehnte abbauen zu können, wurde die BELIG (Beteiligungs- und Liegenschaftsgesellschaft) gegründet.

Dieser Gesellschaft wurden alle Häuser (Landhaus, Bezirkshauptmannschaften, landw. Fachschulen) und Liegenschaften verkauft. Da die BELIG aber mittellos war, mussten Kredite aufgenommen werden, wo neben der Rückzahlung auch Zinsen zu bezahlen sind.

Jetzt muss das Land seine eigenen (verkauften) Häuser zurückmieten !! Im Landesvoranschlag 2005 sind dafür 7,5 Millionen Euro (über 100 Millionen Schilling) als Miete vorgesehen. Ein einmaliger Vorgang in der Geschichte des Burgenlandes.

Welche Hilfe können wir uns vom Land Burgenland unter diesen Voraussetzungen erwarten ?



Selbsthilfe Gemeinde Neuberg

Vorerst muss man feststellen, dass Neuberg sehr viele Projekte bereits abgeschlossen hat: Ortskanalisation - Ortswasserleitung - Ringwasserleitung - Kommassierung (und damit einen beachtlichen Wegebau) - Güterwegerstausbau - Feuerwehrhausausbau und vieles andere.

Im Lauf der Jahrzehnte wurden vorzeitig 11 Kredite zurückgezahlt. Neue Kredite wurden nur für gesetzlich vorgeschriebene Projekte aufgenommen (Kanalisation und 1 Kredit Wasserleitung).

Außerdem wurden auch Rücklagen gebildet, von denen in wirtschaftlich schlechten Zeiten und nach dem Finanzverlust aufgrund der Volkszählung 2001 gezehrt wird.

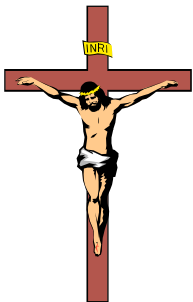
Als Folge dieser negativen Finanzentwicklung wurde auch der 2. Ausbau des Kirchenweges in kleinere (und somit billigere) Bauetappen eingeteilt.

In den Ortsnachrichten 1/2005 wurden die Förderungen der Gemeinde Neuberg beschrieben:

Kindergarten	EUR	59.366,--	ATS	816.894,--
Wasserversorgung	EUR	13.723,--	ATS	188.832,--
Kanalbenützungsgebühr	EUR	30.119,--	ATS	414.446,--
Gesamtsumme	EUR	103.102,--	ATS	1.420.172,--

Die Förderung bei Kindergarten und bei der Wasserversorgung werden bleiben, die Förderung bei der Kanalbenützungsgebühr wird von 50 % auf 40 % bzw. von 25 % auf 20 % gekürzt.

Dass es in Neuberg keine weiteren Gebühren wie in anderen Gemeinden (z.B. Anliegerleistungen) gibt, ist der Wirtschaftsführung der Vergangenheit zu verdanken und dem, dass keine Prestigeprojekte gebaut wurden.



John Radostits verstorben

Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago, John Radostits, ist nach langem Leiden gestorben. Als Kind kroatischer Auswanderer aus dem Burgenland kam er 1926 in Chicago zur Welt. Bald darauf ist die Familie zurückgewandert. John und sein Bruder Frank sind in Neuberg aufgewachsen und zur Schule gegangen. Dort haben sie auch Deutsch gelernt, denn in der Familie wurde nur Kroatisch und Englisch gesprochen.

Nach dem Krieg betrieb er einen kleinen Landesproduktenhandel und hat im Jänner 1949 seine Frau Rosa aus Oberdorf geheiratet. Von 1949-56 wohnten sie in Neuberg und gingen in dieser Zeit wie tausende andere Burgenländer auf ldw. Saisonarbeit (Grünarbeit). Das war aber keine Beschäftigung für einen tüchtigen Mann wie John. Im Feber 1956 sind sie mit der „Queen Elisabeth“ nach Amerika gefahren.

John wurde noch im selben Jahr Vertreter in einer der größten Druckereien in Chicago, die vor allem Telefonbücher hergestellt haben. Er hat Druckaufträge im Umkreis von 150 Meilen geholt und war dann Generalvertreter mit 30 Mitarbeitern. Sein ganzes Berufsleben, also 42 Jahre lang, war er bei dieser Firma. Glanzvoll (mit Ehrenring) wurde er 1992 verabschiedet, blieb aber dann noch bis 1998 als Konsulent in dieser Firma.

Bald nach Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft (Weltbund der Burgenländer) ist er dieser großen Organisation beigetreten. 1958, als der damalige Landeshauptmann Johann Wagner die Burgenländer in Amerika besuchte, hat er das erste große Heimattreffen in Chicago veranstaltet. Später wurde er Vizepräsident und dann Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago, die einmal die größte Burgenländerstadt der Welt war.

John war ein Kontaktgenie und ein verdienstvoller Repräsentant der Burgenländer in Amerika. Vielen Persönlichkeiten in Chicago und im Burgenland war er ein guter Freund. In dieser Funktion hat er immer auch das Besuchsprogramm für die Burgenländische Landesregierung und die Bischöfe Laszlo und Iby in Chicago organisiert. Erfolgreich war er bemüht, die Beziehungen zwischen den Burgenländern in Chicago und ihrer alten Heimat aufrechtzuerhalten und zu festigen.

Schulrat Franz Fabian - 80 Jahre



Am 18. Juni 2005 feierte **Schulrat Franz Fabian** seinen **80. Geburtstag** im Gasthaus Freislinger in St. Michael.

Die Gemeindevertretung von St. Michael, der Kirchenrat und Pensionistenverband gratulierten neben den vielen Verwandten und Bekannten.

Auch für die Gemeindevertretung von Neuberg war es Pflicht, dem verdienten Jubilar zu diesem hohen Geburtstag zu gratulieren.

Gemeindevertretungen von St. Michael und Neuberg gratulierten

Fast 3 Jahrzehnte wirkte Franz Fabian als Lehrer bzw. Volksschuldirektor in Neuberg. Er war auch als Gemeinderat tätig und vor allem beim Sport, wo er die Saat säte, dass unser Sportverein weit über 2 Jahrzehnte in der obersten Spielklasse des Landes bzw. auch Regionalliga spielt.



Gemeindebedienstete Kulovits Hildegard - 50 Jahre

Seit über 2 Jahrzehnten arbeitet Frau Kulovits Hildegard zufriedenstellend für die Gemeinde Neuberg.

Zu ihrem 50. Geburtstag Ende März gratulierten die Kollegen, die Gemeindevertretung sowie unser Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits, der am selben Tag Geburtstag hat.

Maturanten 2005



Corinna Neubauer - 221
BHAK Stegersbach



Wilfried Novoszel - 316
BHAK Stegersbach



Kerstin Kulovits - 366
BHAK Stegersbach



Romana Wukits - 380
BHAK Stegersbach



Florian Kulovits - 387
BHAK Stegersbach
mit gutem Erfolg



Svetoslav Slavchev - 162
HTBL Pinkafeld
mit gutem Erfolg



Jennifer Kovacs - 286
BORG Güssing



Stefanie Kovacs - 335
BORG Güssing
mit Auszeichnung

Herzlichen Glückwunsch !

Schöne Ferien - erholsamen Urlaub - wünscht die Gemeinde Neuberg